

Herrn Stadtverordneten  
Thomas Eusterfeldhaus (CDU)

Telefon  
0 28 71/2 19 19-0  
Telefax  
0 28 71/2 19 19-21  
E-Mail  
info@stadtbusbocholt.de  
Internet  
www.stadtbusbocholt.de

Bocholt, 24.10.2014

## Ihre Anfrage vom 22.10.2014 zur Aktion „Vorsicht Toter Winkel“ der Landesverkehrswacht NRW

Sehr geehrter Herr Eusterfeldhaus,

vielen Dank für Ihre Anfrage zum Thema der Aktion „Vorsicht Toter Winkel“ der Landesverkehrswacht NRW. Grundsätzlich möchte ich betonen, dass ich die Aktion ausdrücklich befürworte. Wir hatten zwar zum Glück in der gesamten StadtBus-Geschichte seit dem Jahr 2001 keinen mir bekannten Unfall mit Personenschaden, der aufgrund der „Tote-Winkel-Problematik“ zu begründen gewesen wäre. Dies liegt sicher auch daran, dass unser Fahrpersonal besonders sensibilisiert ist und das Thema „Toter Winkel“ häufiger auf den Fahrerschulungen thematisiert wird. Gerne beantworte ich Ihnen nachfolgend Ihre Fragen.

1. Ich habe mich gemeinsam mit der Stadt Bocholt, FB 20, Öffentliche Ordnung, Verkehrsüberwachung im März dieses Jahres darauf verständigt, dass eine Beklebung möglichst „unternehmensübergreifend“ nicht nur auf den Bussen der StadtBus Bocholt GmbH (bzw. der SWK Mobil GmbH) sondern auch auf den städtischen LKW, insbesondere denen des ESB erfolgen sollte. In der Sache habe ich bis dato nichts unternommen, weil wir bereits seinerzeit im März eine Aktion geplant hatten, bei der die Heckflächen der Busse mit einer Sonderbeklebung zum Tarifwechsel am 01.08.2014 (zusätzlich von bereits vorhandenen CD der blau-grünen StadtBusse) ausgestattet werden sollten. Ursprünglich war angedacht, alle neun Busse dementsprechend zu bekleben-letztlich sind (u.a. aus Kostengründen) im Juli jedoch nur fünf Busse beklebt worden, so dass auf den verbleibenden 4 Bussen im StadtBus-CD und auf den weiteren 5 Bussen (3 Solobusse, 2 Gelenkbusse), welche nur im Schülerverkehr und bei den Bäderfahrten eingesetzt werden, derzeit eine Beklebung möglich ist. Da ich jedoch seitens ESB oder des FB Öffentliche Ordnung nichts weiter in der Angelegenheit gehört habe, sind bisher noch keine Aufkleber auf den Bussen angebracht worden.
2. Die Wirkung solcher Aufkleber beurteile ich differenziert, da sicher aufgrund der Vielzahl von zu beachtenden Informationen im Straßenverkehr längst nicht jeder Verkehrsteilnehmer (insbesondere Radfahrer) einen entsprechenden Aufkleber wahrnimmt. Jedoch sollte keine Möglichkeit ausgelassen werden, auf diese Problematik des toten Winkels hinzuweisen. Dies gilt insbesondere in einer Stadt wie Bocholt, in der das Fahrrad eine so große Bedeutung und einen so hohen Anteil aller durchgeführten Fahrten der Bevölkerung hat. Seitens unseres Auftragsunternehmens SWK Mobil GmbH gibt es aus Krefeld selbst keine

konkreten Erkenntnisse, wie die Wirkung der Aufkleber auf den Bussen zu beurteilen ist. Auch auf Verbandsebene (Verband deutscher Verkehrsunternehmen) liegen meines Wissens nach ebenfalls keine genauen Erkenntnisse hierzu vor. Letztlich bleibt zu hoffen, dass deutlich sichtbaren Aufklebern auf den Bussen mehr Beachtung geschenkt wird, als z.B. dem Verbot, einen Radweg auf der falschen Fahrbahnseite zu benutzen oder Radfahrerampeln nur bedingt als Rechtsabbieger zur Kenntnis zu nehmen.

3. Ja, es ist geplant, die StadtBusse (sowohl jene im CD als auch ohne, s.o.) mit den Aufklebern auszustatten, unabhängig von der Entscheidung ob der ESB auf seinen Fahrzeugen ebenfalls Aufkleber aufbringen wird. Hierzu habe ich bereits Kontakt mit der hiesigen Verkehrswacht im Kreis Borken, Herrn Sieverding aufgenommen, so dass wir hoffentlich zeitnah entsprechende Aufkleber auf die StadtBusse aufbringen können. Selbstverständlich würden wir hierzu auch öffentlichkeitswirksam die örtliche Presse zum Start der Aktion einladen, um so zusätzlich auf die Problematik aufmerksam zu machen.

Ich hoffe, dass ich Ihnen mit der Beantwortung Ihrer Fragen weiterhelfen konnte. Bei Rückfragen oder Anmerkungen können Sie sich gerne auch direkt bei mir unter 02871-2191919 oder [jed@stadtbushocholt.de](mailto:jed@stadtbushocholt.de) melden.

Mit freundlichen Grüßen

  
Jens Dörpinghaus